



Wenn es geht, wird es durchgezogen

Ehrensache

Techniker, Ratgeber, Motivator oder Helfer - dass Ehrenamt viele Facetten hat, weiß **Bernhard Klingebiel** – u.a. Mitglied des Sektions-Beirates – ganz genau. BergAktiv hat mit ihm darüber gesprochen und warum ihm ohne Ehrenamt etwas fehlen würde.

1983 bist Du in den DAV eingetreten – und damit auch ins Ehrenamt?

Nicht sofort. Nach meinen ersten privaten Touren und Hüttenübernachtungen habe ich festgestellt: ah, da gibt es auch noch den Alpenverein und bin über Touren und Kurse eingestiegen. Nach und nach hat sich dann der Bekanntenkreis innerhalb des DAV erweitert. . .

... und damit auch die Aufgaben?

Tatsächlich war es so, dass ich dann immer wieder mal bei einer Tour selbst unterstützt oder z.B. auf dem Bergfest ausgeholfen habe. Die Sektion war noch recht klein und auf der Suche nach Nachwuchs. So kam es auch, dass mich der damalige Vorsitzende Norbert Weber fragte, ob ich die Ausleihe übernehmen wollte.

Und Du wolltest!

Ja, auch wenn sie sich damals noch – bedingt durch die Räumlichkeiten - in einem Dörrnrosenschlaf befand. Doch mit inzwischen zwei Umzügen und einem starken Mitgliederzuwachs wuchsen auch die Möglichkeiten.

Und Deine Ehrenamtsaufgaben...

Auch die. Man kannte sich ja und packte buchstäblich da an, wo Hilfe gebraucht wurde, z.B.

beim Material schleppen zur Instandsetzung des Fuldaer Höhenwegs am Saisonanfang, wobei ich Hermann Vogel jetzt schon seit langem unterstütze. Eine Arbeit vor traumhafter Kulisse.

So wie Deine Touren?

Genau. Egal, ob ich an der Steinwand Kurse gebe, Klettersteige in der Frankenalp betreue oder Hochtouren führe: es ist jedes Mal ein Erlebnis. Auch, weil man über diese Aufgaben ein breites Spektrum an Menschen kennen lernt. Und besonders schön sind die Momente, wo man am Anfang insgeheim dachte: das schafft der doch nie. Doch dann beißen sie sich unter meiner Anleitung doch durch und die Ausbildung oder Tour ist am Ende erfolgreich. Dann weiß ich: es ist etwas hängen geblieben und es hat Spaß gemacht. Aber es gibt auch umgekehrte Fälle: wenn Teilnehmer – komme was wolle – eine Tour oder einen Kurs durchziehen wollen, obwohl es nicht möglich ist, nur weil sie ihn gebucht haben.

Wie gehst du mit diesem Anspruchsdenken um?

Man darf sich da nicht unter Druck setzen-

zen lassen – Sicherheit geht immer vor. Und wir sind ja auch nicht so einem Leistungsdruck unterworfen, wie andere Sportvereine. Bei vielen Touren war ich beispielsweise nicht am Gipfel, weil es die Umstände nicht her gaben. Ich sehe das positiv: so lernt man, auch mit Misserfolgen umzugehen.

Gerade das ist sicher auch ein Thema vieler Tourenteilnehmer, oder?

Ja klar. Auch wenn jeder, der eine Tour macht, davon ausgeht: ich schaffe das. Aber manchmal kommt man an den Punkt, wo man denkt: es geht nicht mehr weiter. Dann spreche ich Mut zu, motiviere die Teilnehmer – und 80-90% schaffen es dann doch. Schließlich käme man nie auf einen Gipfel, wenn man zu früh aufgibt. . .

Welche Rolle spielt dabei die Gruppendynamik?

Eine große. Ich habe immer wieder erlebt, dass die Gruppe als Einheit den Einzelnen stärkt und ihn zu Leistungen bringt, zu denen er allein nicht fähig gewesen wäre.

Das hört sich insgesamt nach viel Verantwortung an...

Man muss definitiv dazu bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. Aber gerade das macht mir Spaß, dieses gewisse Fordern, das einem manchmal auch ganz schön 'was abverlangt – z.B. wenn ich eine ganz bunt gemischte Truppe unter einen Hut und durch die Berge bringen muss.

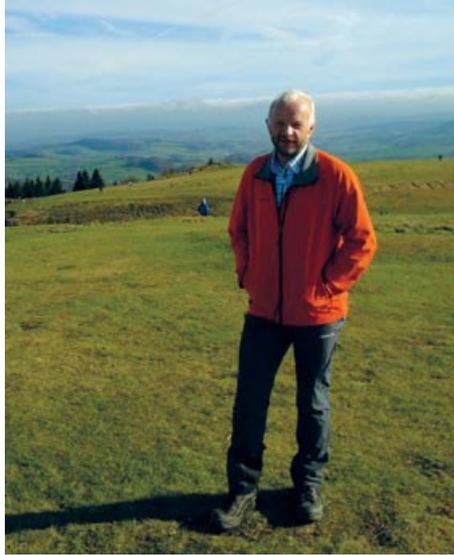
Also braucht es mehr als fachliches Geschick.

Auf jeden Fall. Und genau das ist es auch, was man in den Kursen des Alpenvereins lernt:



Zur Person

Bernhard Klingebiel ist seit 1983 Mitglied in unserer Sektion. Bernhard wohnt in Rex und wenn er nicht für den DAV in der Ausleihe steht, auf Tour ist oder eine Ausbildung leitet, übt er den Beruf als Maschinenbauer aus. Neben dem Bergsport ist Bernhard begeisterter Radfahrer der auch gerne an diversen Rundfahrten auf der Straße oder im Gelände teilnimmt. Ein schon lange gepflegtes Hobby ist auch die Verarbeitung heimischer Beeren und Obstsorten zu trinkbaren Getränken.



das Führen der Menschen. Eine gewisse Fachkenntnis wird schon vorausgesetzt.

Das heißt Weiterbildung ist ein fester Bestandteil?

Als geprüfter Tourenleiter nehme ich seit 1991 regelmäßig an Fachseminaren teil. Das ist auch das Tolle daran: man lernt sehr viel, auch wenn man es nicht geschenkt bekommt. So eine Prüfung ist schon auch Stress, denn man könnte durchfallen. Nach dem Kurs sehe ich es als meine Pflicht, das Erlernte im Sinne von „Nehmen und Geben“ auch im Rahmen von Angeboten für die Sektion wieder weiterzugeben bzw. anzuwenden.

Ausbildungen, Ausleihe, Touren und Fuldaer Höhenweg – wie viel Zeit bleibt da für Familie und Arbeit?

Meine Erfahrung ist: wenn man rechtzeitig plant, dann klappt es auch gut. Deshalb nehme ich mir auch nicht die Zeit für meine Ehrenamtsaufgaben, ich gebe sie mir. Und meine Familie steht dahinter, weil sie weiß, es macht mir Spaß. Der Donnerstag z. B. ist für mich seit 28 Jahren eine feste Institution.

Und die Zeit an sich spielt für mich auch nur eine untergeordnete Rolle: für mich zählt nicht der Zeitaufwand, sondern das Ergebnis: wenn es geht, wird es auch durchgezogen.

Und mal ganz ehrlich: ja, es ist manchmal ein Stück Arbeit in der Freizeit. Aber wer hat schon so einen Arbeitsplatz... ?



Also würde Dir ohne das Ehrenamt etwas fehlen?

Ohne meine Ehrenamtsaufgaben hätte ich nie so viele interessante Menschen kennen gelernt, die die gleichen Interessen haben, wie ich und aus denen zum Teil echte Freunde geworden sind. Das würde mir auf jeden Fall fehlen. Es macht einfach richtig viel Spaß, sonst würde ich es auch nicht machen.

Herzlich Willkommen in unserer Sektion

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder, wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihren Aktivitäten und freuen uns, Sie bei unseren Vereinsaktivitäten oder in unseren Einrichtungen zu begrüßen. Aktuell sind in unserer Sektion 4.703 Mitglieder aktiv.

(Stand 8.6.2017)

Vorname	Name	Ort	Daniela	Busch	Schlüchtern	Leonie	Feuerstein	Petersberg/Fulda
Tanja	Alter	Fulda	Peter	Busch	Schlüchtern	Moritz	Firle	Fulda
Christian	Appel	Freiensteinau	Nicoleta	Constantin	Fulda	Jan	Friedrich	Hünfeld
Achim	Bajahr	Alsfeld	Janosch	De Montigny	Dipperz	Werner	Fritsch	Burghaun
Ruth	Balzer	Hosenfeld	Sabine	Dereser	Fulda	Niklas	Gabriel	Hünfeld
Sascha	Beck	Eichenzell	Thorsten	Dick	Petersberg	Christopher	Gies	Künzell
Sven	Beckmann	Sinntal	Antonia Agnetha	Diehl	Lauterbach, Hessen	Robin	Glindemann	Fulda
Frederik	Belz	Fulda	Oliver	Dietz	Weiterstadt	Cornelia	Gräf	Petersberg
Magdalena	Belz	Fulda	Jakob	Dillenburger	Fulda	Marcus	Grandgeorg	Fulda
Philipp	Belz	Fulda	Julia	Dillenburger	Fulda	Alexander	Greb	Lautertal
Dominik	Bernhard	Schlitz	Christoph	Dippel	Breitenbach a.Herz.	Mira	Gutsche	Fulda
Isabel	Berth	Hünfeld	Benjamin	Drews	Hauneck	Felix	Haas	Alsfeld
Astrid	Betz	Freigericht	Neele	Drews	Hauneck	Tobias	Häfner	Fulda
Günter	Betz	Freigericht	Yvonne	Drews	Hauneck	Paul	Hahn	Rasdorf
Frederik	Bienko	Alsfeld	Carsten	Dücker	Nüsttal	Jana	Hansel	Fulda
Percy	Borde	Sinntal	Manfred	Ebert	Großenlüder	Bettina	Hartmann	Zeitlofs
Leonard	Bosold	Hünfeld	André	Eifert	Gießen	Emelie	Hartmann	Zeitlofs
Martin	Breidung	Poppenhausen, Wasserkuppe	Arno	Eifert	Grebenu	Emma	Hartmann	Zeitlofs
Hanne	Burgwal	Fulda	Louis	Eilers	Petersberg/Fulda	Holger	Hartmann	Zeitlofs
Rieke	Burgwal	Fulda	Benedikt	Emperle	Fulda	Timon	Haworth	Fulda
			Maik	Eschert	Vacha	Detlef	Heil	Fulda